

Gießener Anzeiger

28.04.2016

# Staffel-Slalom und Olympia-Memory

**OLYMPIA RUFT** Grünberger Grundschule am Diebsturm verwandelt Schulgelände für eine Woche in Schauplatz für Olympische Spiele

Von Olivia Harder

**GRÜNBERG.** Laute Freudenschreie tönen nicht nur vom Schulhof der Grundschule am Diebsturm, sondern auch aus der Turnhalle, aus der Aula und verteilt aus den Klassenräumen. Immer mal wieder kommen Kinder gerannt, stets mit einem Lächeln auf dem Gesicht und voller Energie. Die motivierende Stimmung an der Schule hat selbstverständlich einen Grund: Es ist gerade Projektwoche. Unter dem Motto „Olympia ruft: Mach mit!“ ist die Grünberger Grundschule eine von zehn Pilotschulen im laufenden Schuljahr, die in Kooperation mit dem Präventions- und Gesundheitsförderverein „symbioun“ und der Deutschen Olympischen Akademie (DOA) an

dem Projekt teilnehmen dürfen.

Auf die Idee aufmerksam geworden ist Schulleiterin Anja Peppler auf einer Eröffnungsveranstaltung in Frankfurt, die sie gemeinsam mit Schulsportleiterin Birgit Schulz besuchte. Mit der Bewerbung zur Teilnahme am Bewegungskonzept qualifizierte sich die Schule, weil sie in das Profil passt: Die Grundschule mit inklusivem Charakter engagiert sich stark für einen bewegungsorientierten Schullauf und bietet zusätzlich eine Herausforderung angesichts der Menge an Schülern. Denn insgesamt 17 Klassen mit 375 Schülern, von der Vorklasse bis zur vierten Klasse, folgen dem olympischen Ruf und veranstalten nicht nur thematische Bewegungsspiele, sondern auch Unterrichtseinheiten zu den Olympischen Spielen.

„Unser Ziel ist es, täglich Bewegung in die Schule zu integrieren“, berichtet Peppler. „Dabei sind die Schüler jahrgangswise eingeteilt und bekommen ein Oberthema, das altersbezogen ist. Anschließend rotieren die Kinder klassenweise, sodass jeder an den sportlichen Angeboten teilnehmen kann.“ Die Bewegungsprogramme, die dem Trend, dass immer mehr Kinder unter Bewegungsmangel leiden und motorische Fähigkeiten immer stärker abnehmen, entgegenwirken, werden von Sven Bresseman und Christian Schulz, den Trainern von „symbioun“, angeleitet.

In der Turnhalle beispielsweise sind Schüler der zweiten Klasse mit Bresseman am Werk. Sie spielen in einer Jungen- und einer Mädchenmannschaft gegeneinander eine Art Staffel-Slalom, bei dem die Kinder sich gegenseitig in Kästen, die auf Rollbretern stehen, ins Ziel fahren sollen. Das Rennen ist bis zum Schluss spannend und die letzten Teams fahren fast gleichzeitig ins Ziel. Die Freude ist groß, sowohl bei den Mädchen als auch bei den Jungen, und es wird zur Nebensache, wer nun endgültig gewonnen hat. „Wichtig ist uns, dass die Schüler in dem übergreifenden Unterricht lernen, Aufgaben in der Gemeinschaft zu lösen und zu meistern“, erklärt Bresseman, Sportwissenschaftler und Trainer von symbioun. „Die Kinder sollen zusammen erfahren, was es heißt, respektvoll miteinander umzugehen. Schwerpunkte, die wir vermitteln wollen sind Fair Play, olympische Werte und Integration. Auch sollen sich die Kinder

mithilfe einiger Übungen wie dem Rollstuhlfahren oder einem Blindenparcours an die Paralympics heranwagen und sich in Menschen mit Behinderung einfühlen. Zuletzt versuchen wir auch, den Schülern eine gesunde Ernährungs- und Lebensweise anschaulich zu machen.“

Währenddessen ist die Vorklasse in der Aula zu Gange. Mit Christian Schulz spielen die Kleinsten „Olympia-Memory“, bei dem sie in Farbgruppen eingeteilt werden und aus einer Menge an unterschiedlich farbigen, umgedrehten Deckeln ihre Farbe sammeln müssen. Gefördert werden sollen hier Koordination und Teamgeist, aber auch das Erinnerungsvermögen.

Taktkräftige Unterstützung erhalten die Trainer von den Lehrkräften der Grundschule am Diebsturm. Die 20 Lehrer organisieren neben dem besonderen Unterricht, der die Olympischen Spiele zum Thema hat, auch das Abschlussfest am Ende der Projektwoche, bei dem die Schüler ihr eigenes Olympisches Feuer entzündend, nationale Speisen der Teilnehmerländer anbieten und jede Klasse ihr eigenes Sportprogramm vorstellt. Zum Schluss erhält jedes Kind eine Medaille für die Teilnahme. Dabei wollen die Schüler auch Passanten und Eltern in Vorfreude auf die Olympischen Spiele versetzen. Dafür basteln einige Viertklässler an einem gegipsten Mosaik, das die einzelnen Sportarten, die dieses Jahr in Rio de Janeiro dabei sind, repräsentiert und im Ganzen ein Bild der Olympischen Ringe darstellt.

Damit die Schüler aber auch etwas über die Olympischen Spiele und das



Olympia als Memory, Christian Schulz spielt es mit den Erstklässlern.

Foto: Schopp



Olympia macht Spaß, die Grundschüler aus Grünberg zeigen es. Foto: Schopp

brasilianische Gastgeberland lernen, haben einige Lehrer ein Übungsheft erstellt, in dem kleine Rätsel, Denkaufgaben und kurze Einführungstexte den Kindern spielerisch Wissen vermitteln.

Das heißt, dass die Kinder nach einer Woche voller Bewegung, Spiel und Spaß rund um das Thema Olympia bestens auf die Spiele im Sommer vorbereitet sind – und dass die fünf Tage erfolgreich abgelauten sind, zeigen die glücklichen Schüler der Grundschule am Diebsturm, die allesamt Lust darauf bekommen haben, sich in der Schule, aber auch im Alltag mehr und mehr zu bewegen.